



Minenjagdboot „Fulda“ kehrt aus dem Mittelmeer zurück

Kiel – Am Freitag, den 16. Dezember 2016 um 10 Uhr, wird das Minenjagdboot „Fulda“ wieder in seinen Heimathafen Kiel einlaufen. Das zum 3. Minensuchgeschwader gehörige Boot beteiligte sich in den vergangenen vier Monaten am Ständigen Minenabwehrverband der NATO „SNMCMG 2“ (Standing NATO Mine Counter Measures Group 2) im Mittelmeer.

Unter dem Kommando von Kapitänleutnant Michael Montag (34) hatte die Besatzung „Charlie“ ihren Heimathafen am 5. August 2016 verlassen. Nachdem sich das Kieler Boot im italienischen Catania dem NATO-Verband angeschlossen hatte, begann für die Besatzung eine Reihe von Minenabwehrmanövern im Verbund mit anderen Minenabwehreinheiten aus insgesamt neun Nationen. Neben Hafenaufenthalten in Italien, Spanien, Portugal, Frankreich, der Türkei und Griechenland gehörten diesmal auch Besuche der Nicht-NATO-Staaten Algerien und Tunesien zum Programm. Insgesamt legte die „Fulda“ fast 13.000 Seemeilen, das entspricht etwa 24.000 Kilometern, zurück.

Im Rahmen der verschiedenen Manöver setzte die Besatzung 65 Mal ihre Drohne „Seefuchs“ ein. Dabei wurde eine Vielzahl an Kontakten identifiziert, wozu auch zwei alte Ankertauminen gehörten. Im Rahmen des französischen Manövers „Olives Noires“ an der Côte d’Azur konnte die Besatzung der „Fulda“ in über 60 Metern Tiefe eine bereits angesprengte Ankertaumine aus dem 2. Weltkrieg ausfindig machen. Mit Hilfe des „Seefuchs“ wurde die Ankertaumine im Golf von Hyeres schließlich gesprengt und endgültig unschädlich gemacht. Das Fazit des Kommandanten fällt positiv aus: „Ich bin sehr stolz, dass die Besatzung die Herausforderungen in hervorragender Art und Weise bewältigt hat und in einem internationalen Rahmen ein höchst professionelles Bild abgegeben hat.“

Die „Fulda“ hat den NATO-Verband bereits verlassen und den Rücktransit angetreten, sodass Kommandant und Besatzung noch vor dem Weihnachtsfest von Ihren Familien zurückerwartet werden.

Hintergrundinformation zur Standing NATO Mine Countermeasures Group 2 (SNMCMG 2):

Die NATO unterhält zurzeit vier ständige maritime Einsatzverbände. Diese Verbände sind alle Teil der NATO und international besetzt. Die Standing NATO Mine Countermeasures Group 2 ist einer dieser Verbände.

Verbände mit Schiffen und Booten verschiedener NATO-Staaten werden für einige Monate zusammengestellt, absolvieren ein Ausbildungsprogramm in See oder werden in verschiedenen NATO-Operationen eingesetzt und besuchen Häfen verbündeter und befreundeter Staaten.

Die SNMCMG 2 operiert ganzjährig überwiegend im Mittelmeer und angrenzenden Seegebieten. Der Verband hat die Aufgabe sich im Mittelmeer in ständiger Einsatzbereitschaft zu halten und dabei alle Aspekte der Minenkampfführung zu trainieren.

Dazu nimmt der Verband an verschiedenen Manövern der NATO-Staaten teil und ist so in der Lage, jederzeit auf Weisung des NATO-Rates in Brüssel in Konfliktsituationen eingesetzt zu werden.



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Hinweise für die Presse

Medienvertreter sind zum Pressetermin – **Minenjagdboot „Fulda“ kehrt aus dem Mittelmeer zurück** – eingeladen. Für die weitere Ausplanung und Koordinierung wird um eine frühzeitige Anmeldung gebeten.

Termin : **Freitag, den 16. Dezember 2016, 10 Uhr.** Eintreffen bis spätestens **09.15 Uhr.** Ein späterer Einlass ist nicht mehr möglich.

Ort: Hauptwache Marinestützpunkt Kiel, Schweriner Straße 17a, 24106 Kiel.

Anmeldung: Medienvertreter werden gebeten, sich mit dem der digitalen Pressemappe beiliegenden Anmeldeformular bis Donnerstag, **15. Dezember 2016, 14 Uhr** beim Presse- und Informationszentrum Marine unter der Fax-Nummer 0431-71745-1412 oder unter markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org zu akkreditieren. Nachmeldungen sind nicht möglich.

Nachfragen: Tel.: +49 (0) 431-71745-1410/1411
E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Anmeldeformular

Minenjagdboot „Fulda“ kehrt aus dem Mittelmeer zurück

am 16. Dezember 2016

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 1

Schweriner Straße 17a, 24106 Kiel

Tel.: +49 (0) 431-71745-1410/1411 • Fax: +49 (0) 431-71745-1412

E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org

Name		Vorname
Staatsangehörigkeit	Geburtsdatum	Geburtsort
Pass-oder PA-Nr.		ausgestellt durch
Presseausweis-Nr.		ausgestellt durch
Büroadresse (Straße/Hausnummer, Postleitzahl/Ort):		
Medium		
Land des Mediums		
Telefon		FAX
Mobil		Email

Zutreffendes bitte ankreuzen

- Schriftpresse**
 Redakteur
 Fotograf

- Fernsehen/Film**
 Übertragungswagen
 Redakteur
 Kameramann
 Techniker

- Hörfunk/Radio**
 Redakteur
 Techniker

Einwilligungserklärung

Zur Realisierung der Teilnahme akkreditierter Medienvertreter/innen unter Berücksichtigung sicherheitsbezogener Anforderungen werden die oben aufgeführten personenbezogenen Daten benötigt. Rechtsgrundlage für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Angaben ist § 12 Abs. 1 i. V. m. §§ 13 ff Bundesdatenschutzgesetz (BDSG).

Zum Zweck der Überprüfung sicherheitsrelevanter Belange werden die Daten an das BKA bzw. das zuständige LKA übermittelt. Beim Bundesministerium der Verteidigung als datenschutzrechtlich verantwortlicher Stelle werden die personenbezogenen Daten spätestens drei Monate nach Durchführung der o. a. Veranstaltung gelöscht.

Ort, Datum

Unterschrift

Eigenhändige Unterschrift erforderlich!



Marine
Wir. Dienen. Deutschland.

Marinekommando • Presse- und Informationszentrum • Pressestelle Einsatzflottille 1
Schweriner-Straße 17a • 24106 Kiel

Fon.: +49 (0)431-384-1410 / 1411 • Fax: +49 (0) 431-384-1412 • E-Mail: markdopizpressestellekiel@bundeswehr.org